FreieWähler
im Landkreis Esslingen

12. März 2021

Landkreisverwaltung Esslingen
Herrn Landrat Heinz Eininger
Pulverwiesen 11

73728 Esslingen

Scool-Abo - Antrag auf erweiterte Erstattung während des 2. Lockdowns

Die Freien Wähler beantragen,

1. **auf eine weitere finanzielle Unterstützung des Landes im Rahmen eines Rettungsschirms 2021 für die pandemiebedingten Erschwernisse im ÖPNV hinzuwirken,**

2. **im VVS darauf hinzuwirken, dass die Erstattungsmodalitäten für das Scool-Abo so ausgestaltet werden, dass die betroffenen Kunden eine tatsächliche Erstattung erfahren und**

3. **die notwendigen Finanzmittel für einen zusätzlichen Erstattungsmonat aus dem Kreishaushalt zur Verfügung zu stellen.**

Im Landkreis Esslingen sind in den 44 Städten und Gemeinden ca. 22.000 Kunden im Rahmen des Schülerverkehrs Scool-Abonnenten**.** Das Scool-Abo wird dabei über den Jahresverlauf in den Herbst-/Wintermonaten regelmäßig häufiger in Anspruch genommen. Durch die neuerlichen Schulschließungen entwickelte das Scool-Abo zum zweiten Mal pandemiebedingt nicht die entsprechende Nutzungsmöglichkeit. Von Mitte Dezember bis heute führen die Schulschließungen, geschlossene soziale, kulturelle und sportliche Einrichtungen sowie die wochenlange Bedienung mittels Ferienfahrplan in erheblichem Maß zu einer selteneren bis gar nicht vorhandenen Nutzung des Abos.

Die Scool-Abo-Kunden wurden dabei sowohl im ersten und auch zweiten Lockdown über alle politischen Ebenen hinweg gebeten, das Abo nicht zu kündigen und hierüber eine gewisse Solidarität gegenüber dem ÖPNV-System zu bekennen. Denn jede Kündigung hätte Einnahmeausfälle zur Folge, die das Gesamtsystem schwächen. Daher sollte eine faire Lastenverteilung erfolgen. Wie sich den Gesamtentwicklungen innerhalb des VVS-Gebiets entnehmen lässt, haben die Appelle bei den Stammkunden Wirkung entfaltet. 2020 sind im VVS bei einem negativen Gesamtfahrgastaufkommen von etwa - 39 % lediglich Rückgänge in Höhe von – 4,2 % bei den Scool-Abos zu verzeichnen gewesen.

Das Land BW erstattet nun im Rahmen des kürzlich verabschiedeten Hilfepakets einen landesweiten Pauschalbetrag von 20 Mio. €, der über den VVS im Landkreis zu einer Erstattung eines Monatsbeitrags für das Schüler-Abo im April 2021 führt.
Diese landesseitige Hilfe ist wichtig. Aus Sicht der Freien Wähler ist diese aber weder in der Höhe ausreichend noch im gewählten Erstattungsverfahren zielgenau ausgestaltet.

Für den zurückliegenden Zeitraum ab Mitte Dezember soll ein weiterer Monat der Scool-Abo-Eigenanteile in Höhe von rd. 43 € pro Ticket erstattet werden. Denn nur eine auch bei der Elternschaft anerkannte faire Lastenverteilung führt langfristig zum Erhalt dieser Stammkunden und dient damit originär sowohl in dieser Krise als auch auf Dauer der Stärkung des ÖPNV.

Die bisherige Ausgestaltung der Erstattung wird dazu führen, dass längst nicht alle bisherigen Abo-Zahler von dem Erstattungsmonat im April profitieren, insbesondere wenn der Fahrradverkehr den ÖPNV ab der Osterzeit regelmäßig ersetzt. Aufgrund der bekannten Abokunden ist ein direktes Rückerstattungsverfahren eines Monatsbetrags möglich, was zielgerichtet auch die betroffenen Kunden tatsächlich entschädigen würde.

Ein zusätzlicher Erstattungsmonat beläuft sich im Landkreis auf eine monetäre Belastung von etwa einer Million Euro. Die Freien Wähler haben im Rahmen der Haushaltsplanberatungen gerade aufgrund der unklaren finanziellen Rahmendaten und der Unsicherheit, welche Probleme im Laufe der Pandemie noch aufkommen werden, auf haushaltsrelevante Anträge, insbesondere mit Blick auf den Freiwilligkeitsbereich, verzichtet. In dieser Ausnahmesituation eines 2. Lockdowns und ursprünglich nicht nochmals vorstellbaren Schulschließungen sollte aber eine weitere Unterstützung der betroffenen Familien durch eine angemessene Lastenverteilung erfolgen. Dies stärkt das Vertrauen in politische Zusagen und ist ein solidarisches Signal gegenüber treuen ÖPNV-Nutzern, was zur langfristigen Stärkung des ÖPNV im Landkreis führen kann. Hierfür sind, bei fehlender Bereitschaft des Landes zur weiteren Erstattungen, kreiseigene Mittel in dieser Höhe, ggfs. auch außerplanmäßig, einzusetzen. Die Haushaltsentwicklung 2020 sowie die ersten Tendenzen zur Haushaltentwicklung 2021 lassen diesen Spielraum ohne Weiteres zu.

Gez.

Marcel Musolf	Armin Elbl	Bernhard Richter
Stv. VFA-Sprecher	VFA-Sprecher	Fraktionsvorsitzender